

---

## Bräuche zum Kerzenfest

---

### Ein anderen Name für **Imbolc** ist das Kerzenfest.

Früher wurden in der Winterzeit aus dem Talg der im Herbst geschlachteten Tiere Unschlitt-Kerzen gefertigt. Auch die kostbaren Wachskerzen entstanden in Heimarbeit während des Winters. Zu Lichtmess wurden die neu gefertigten Kerzen geweiht. Die brennende Kerze symbolisiert außerdem das neuerwachte Licht - und die keltische Feuergöttin **Brigid**.



**Imbolc** ist ein Fest der Stille - in der Stille kann man das zarte Licht des Februars am Besten erfahren, das sanfte Licht einer Kerzenflamme entfaltet in der Stille seine höchste spirituelle Wirkung. **Imbolc** ist das Fest der Reinheit und der Reinigung - rein und weiß wie frisch gefallener Schnee oder wie frische Milch. In keltisch geprägten Gegenden ist es Brauch, ein wenig Milch als Dankopfer auf die Türschwelle zu geben.

Dem Wachs von an Lichtmess geweihten Kerzen wird im Volksglauben hohe Schutzkraft zugeschrieben. Diese Kerzen werden in Notsituationen, bei Geburten oder am Krankenbett angezündet, um den Schutz und die Unterstützung der geistigen Welten zu erhalten - wobei sich heidnische und christliche Vorstellungen stark vermischen.

Vielorts finden zu Lichtmess auch heute noch Lichterprozessionen von Kindern statt. Sie verkörpern die Unschuld des Neubeginns. Aus Westfalen sind dagegen wilde Frauentänze überliefert, bei denen die sich etwa nähernden jungen Männer eins mit der Holundergerte übergezogen bekamen. In katholischer Deutung verteidigen sie damit ihre Unschuld - Hexen werden diesen Brauch sicher anders deuten ..

**Brigid**, der dieser Tag geweiht ist, ist die inselkeltische Göttin der Poesie, der Heilung und der Schmiedekunst. Sie ist Patronin der Hebammen und Schutzgöttin der Gebärenden. Als Schmiedegöttin steht sie dem Feuer nahe. Sie ist die Hüterin der Heilquellen und eines heiligen Quells im übertragenen Sinne, nämlich der Inspiration. Brigid ist die Göttin der Barden, der Musiker, der Künstler und kunstfertigen Handwerker. Ihr zu Ehren werden am Imbolc-Abend Kerzen entzündet, die ins Fenster gestellt werden und die ganze Nacht über brennen.

Andere keltische Göttinnen, die an diesem Tag verehrt werden, sind Epona, Danu und Cailleach. Wegen des nun strenger werdenden Winters war **Imbolc** von je her ein Fest, welches die Familie im Haus zusammen feierte, und keine große öffentliche Feier wie Beltaine. Auch wegen Brigids Beziehung zum Herdfeuer gilt es als häusliches Fest.

Auch bei uns bekannt sind die irischen, aus Stroh geflochtenen "Brigid's crosses" oder "Brigid's wheels", im Deutschen "Brigittenkreuze" genannt. Ursprünglich hatten sie möglicherweise drei Arme (Triskele), unter christlichen Einfluss wird die Kreuzform mit vier Armen bevorzugt. Vielleicht gibt es auch eine Verbindung zum germanischen Sonnenrad. Brigittenkreuze werden im Stall oder über der Haustür aufgehängt, um Schutz und Glück zu erbitten. Brigid ist die Beschützerin des neugeborenen Lebens - daher werden auf den schottischen und irischen Inseln bis heute "rowan crosses" (aus Eberesche) über die Wiege gehängt, und die "heilige Brigid" um Schutz für das Kind gebeten.

Ein Brauch von den Hebriden ist es, am Brigid-Abend eine Strohpuppe als Frauenfigur

einzukleiden und sie in einen geflochtenen Korb zu legen ("Brigid's bed"). Dann laden die Frauen mit den Worten "Fáilte leat a Bhríd" Brigid ins Haus ein.

Ein anderer inselkeltischer Brauch ist es, am Brigid-Abend einen Holzscheit aus Ebereschenholz ins Feuer zu legen, und am nächsten Morgen nach Anzeichen für den Segen Brigid zu schauen - eine keltische Entsprechung zum Neujahrsbrauch des Bleigießens.

Autor: *Martin Marheinecke*

*Mit freundlicher Unterstützung von  
Martin Marheinecke  
<http://www.rabenclan.de>*

---

Die Feiertagsseiten (<http://www.feiertagsseiten.de>)

Alle Angaben ohne Gewähr - copyright © by Josef Dirschl, [info@feiertagsseiten.de](mailto:info@feiertagsseiten.de)

ALLE RECHTE VORBEHALTEN / ALL RIGHTS RESERVED